

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0768/2014</b>
Auskunft erteilt:	Herr Determann
Ruf:	492 67 40
E-Mail:	Determann@stadt-muenster.de
Datum:	05.12.2014

Betrifft	Neubau einer Zweifachsporthalle an der Peter-Wust-Schule Neugestaltung der Freiflächen Planungs- und Baubeschluss
----------	---

Beratungsfolge	15.01.2015 Bezirksvertretung Münster-West 27.01.2015 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Anhörung Entscheidung
----------------	--	--------------------------

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Planung zur Gestaltung des Umfeldes der Sporthalle und der Erschließungsbereiche der Peter-Wust-Schule nach den Plänen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Plan Nr. S19.15) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush. - jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4400	Erw. P.-Wust-Schule einschl. Sporthalle			
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaßnahmen	2015	407.000	
Einzahlungen					

Die Berechnung der Investitionskosten und Folgelasten wurde bereits in der Vorlage V/0762/2013 zur Kenntnis genommen.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

## **Begründung:**

### Einführung:

Mit der Vorlage V/0762/2013 erfolgte im November 2013 der Baubeschluss für die Zweifachsporthalle auf dem Schulgelände der Peter-Wust-Schule. Aus der Baumaßnahme ergibt sich die Notwendigkeit, den Schulhof in Teilbereichen und die Erschließungsflächen insgesamt neu herzurichten bzw. zu überarbeiten.

### Erschließung und Stellplatzsituation:

Das Schulgrundstück ist über den Dingbänger Weg und die Schlautstiege erschlossen.

Der Zugang von der Schlautstiege ist lediglich für Fußgänger geplant. Die Erschließung für Radfahrer und PKW erfolgt über den Dingbänger Weg.

Entsprechend der Baugenehmigung sind 17 PKW-Stellplätze für Dauerparker und 3 Stellplätze für Kurzparker erforderlich. Die Dauerparker werden in zwei Gruppen nahe den Zufahrten angeordnet. Für Kurzparker wird zwischen dem Schulgebäude und dem Dingbänger Weg eine verbindende Fahrgasse als „Einbahnstraße“ eingerichtet. So können nach dem Prinzip „Kiss and Ride“ Kinder mit dem PKW gebracht oder abgeholt werden.

Entlang der westlichen Grenze des Schulhofes werden an 50 Anlehnbügel Stellplätze für 100 Fahrräder angeordnet.

### Entwurfsbeschreibung:

Das Plangebiet gliedert sich in zwei Bereiche. Im Umfeld der neuen **Sporthalle** prägen moderne Materialien das Erscheinungsbild. Glatter grauer Betonstein im Format 20cm x 30cm und geradlinige Wegeführungen passen das Freigelände der Gestaltung des Gebäudes an. Zu den Nachbargrundstücken und zur Schlautstiege wird die Hecke aus freiwachsenden, einheimischen Gehölzen wieder neu entwickelt. Die verbleibenden Flächen werden je nach Nutzungsintensität als Rasen- bzw. Wiesenflächen hergerichtet.

Durch die veränderten Erschließungs- und Stellplatzbedarfe muss das Umfeld des 1935 gebauten **Schulgebäudes** komplett umgestaltet werden. Das Natursteinpflaster liegt so uneben, dass es komplett aufgenommen werden muss. Zudem würde der bestehende Belagsaufbau die steigenden Belastungen nicht aushalten. Die Wahl der Oberflächenbeläge wird der historischen, als Bau- und denkmal ausgewiesenen Architektur angepasst. Für die gebäudenahen Stellflächen wird ein Teil des vorhandenen Großsteinpflasters wieder verwendet. Die Fahrgassen und der „Bürgersteig“ am Parkplatz für Kurzparker werden aus „gerumpeltem Antikpflaster“ aus Betonstein hergestellt. Die verbleibenden Flächen werden auch hier zu Rasen- bzw. Wiesenflächen entwickelt.

Der **Schulhof** wird funktional in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt.

- Der zentrale, mit Asphaltbeton befestigte Schulhof bleibt unverändert.
- Die Mittelachse vor der Aula wird entsprechend des Wettbewerbsergebnisses als symmetrische Achse ausgebildet. In Gebäudenähe entsteht eine Platzfläche aus Betonstein, die seitlich durch Baumpflanzungen gefasst wird. In dieser Achse entsteht eine Sandfläche, in der die bestehenden Spielgeräte „Kletterpyramide“ und zwei „Nestschaukeln“- sowie ein neues Dreifachreck aufgestellt werden. Der westliche Abschluss der Achse wird durch eine Gehölzpflanzung mit integriertem Lagercontainer gebildet.
- Im Bereich der bisherigen Sporthalle ist eine zweite Sandfläche vorgesehen. Dort wird das Klettergerät vom Altstandort am „Schürbusch“ aufgestellt. Es wird durch ein weiteres Dreifachreck und das Drehgerät „Supernova“ ergänzt.
- Die Rasenfläche östlich der neuen Sporthalle wird erhalten, aber in der Höhe angepasst. Sie dient als Fläche für freies Spiel, aber auch als Standort für Aktionen wie z.B. den Schulzirkus. Durch die Absenkung der Höhen wird die Fließrichtung von Niederschlag angepasst, so dass zukünftig das Wasser von der Aula weg fließt.
- Nördlich der neuen Sporthalle entsteht eine ca. 13m x 22m große Rasenfläche. Durch Ergänzung zweier Torrahmen und eines ca. 3m hohen Zaunes an den Schmalseiten kann die Fläche durch Grundschulkinder für (Fuß-) Ballspiele genutzt werden.
- Auf der Fläche östlich des Schulgebäudes wird eine Sprunggrube mit 2 Anlaufbahnen geschaffen.

Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen:

Zwischen der Erschließung des Grundstückes am Dingbänger Weg und der neuen Sporthalle besteht ein Höhenunterschied von ca. 1,7 Metern. Durch geschickte Geländeplanung gelingt es, sämtliche Schulhofflächen ohne aufwändige Rampen- und Treppenanlagen barrierefrei zu erschließen.

Bauzeiten/Bauabschnitte:

Die Bauarbeiten für die Freianlagen sollen im April 2015 im Umfeld der neuen Sporthalle beginnen und teilen sich in insgesamt vier aufeinander folgende Bauabschnitte. Die Abschnittsbildung ist erforderlich, da die Arbeiten im „laufenden Schulbetrieb“ durchgeführt werden müssen. Es wird immer mindestens ein gesicherter Zugang zur Schule frei gehalten. Der letzte Bauabschnitt kann erst nach Abbruch der bestehenden Sporthalle in den Sommerferien 2015 beginnen.

Mit Durchführung der Pflanzarbeiten im November / Dezember 2015 wird die Baumaßnahme vervollständigt. Daran schließt sich die dreijährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege bis Oktober 2018 an.

Kosten:

Im Rahmen der Baubeschluss-Vorlage für die Sporthalle (V/0762/2013) wurden die Kosten für die KG 500, Außenanlagen, auf 407.000,-€ geschätzt. Dieser Ansatz wurde unter Verzicht auf ein qualifiziertes Kleinspielfeld und eine Kletterwand ermittelt.

Die Baukosten für die hier dargestellten vier Bauabschnitte betragen 400.000,-€. Einsparungen in Höhe von ca. 7.000,-€ ergeben sich durch den Verzicht auf eine vollständige Neuverlegung des vorhandenen Großsteinpflasters.

Kostenreduktion:

Die Kosten ließen sich mit folgenden Vorschlägen reduzieren:

1. Die Rasenfläche vor der Sporthalle wird als Gebrauchsrasen und nicht als Ballspielfläche angeboten.  
mögliche Kosteneinsparung: ca. 6.000,- €.
2. Das Spielgerät „Supernova“, eine ringförmige „Drehscheibe“, entfällt.  
mögliche Kosteneinsparung: ca. 7.000,- €.
3. Die Anzahl der aufzustellenden Bänke wird von sechs auf zwei Bänke reduziert.  
mögliche Kosteneinsparung: ca. 3.000,- €.

Gez.

Thomas Paal  
Stadtrat

**Anlagen:**

Lageplan Freianlagen Entwurf, Plan Nr. S19.15 vom 12.11.2014